München, den 19. November 1924.

Lieber Bruder!

Meinen letzten Brief wirst Du wohl erhalten haben, den ich Dir schrieb noch bevor ich in Urlaub ging. Mich würde es interessieren wenn Du mir mal näheres über Deine berufliche Tätigkeit, wo Du arbeitest, die Arbeitszeit, Arbeitslohn und sonstige Verhältnisse mitteilen wolltest. Von all dem hast Du noch nichts geschrieben. Ebenso interessant für mich wäre ein Bericht über die ganze Art der Lebensweise in Kansas.

Meinen Urlaub habe ich gut und billig und sehr interessant verlebt. Von München fuhr ich zunächst mit Personenzug bis Füssen im Allgäu. Die Kinderstadt von Deutschland die ich noch nie kennen gelernt hatte war das Reiseziel. Während der Bahnfahrt konnte ich den Zeppelin (Z. R. III) auf seiner Fahrt über Süd-

nur trotz starker Bewachung auf den Flugplatz bis zu den Hallen zu kommen. Deutlich sah ich die Umrisse des für Amerika bestimmten Luftschiffes durch die Fenster der Halle. In die Halle selbst hinein zukommen war ohne besondere Karte unmöglich. Von Friedrichshafen wandte ich nächsten Tag weiter um Bodensee entlang bis Bregenz und von da mit Schiff nach Konstanz, dieser schön. Grenzstadt. Konstanz hat mir sehr gut gefallen. Wenn ich nicht irre warst Du in der Gewerbeschule im Gewerbe. Ein Ansicht davon konnte ich leider nicht finden. Am nächsten Nachmittag fuhr ich mit Schiff auf dem Rhein bis Schaffhausen. Eine herrliche Fahrt im Glanz der Abendsonne. Abends 8 Uhr kam ich an. Nächsten Tag Besichtigung des Wasserfalles und dann mit dem Zug weiter Richtung Donauquellen. Wäre gern länger auf Schweizer Boden geblieben wo ich eine wohltuende Freiheit und Fröhlichkeit, aber nicht diese niederdrückende Stimmung wie in Deutschland fand, hatte aber nur für 2 Tage Aufenthaltsbewilligung. In Donauquellen Besichtigung der Donauquelle. Von da weiter mit der Schwarzwaldbahn bis Freiburg, von wo ich dann, da mein Urlaub zu Ende ging an die Rückfahrt denken mußte. Kam abends noch nach Stuttgart, und nächsten Abend wieder in München an. Es war ein schöner Urlaub. Geschlafen habe ich auf der ganzen Tour in Gasthäusern was mich, da ich noch Mitglied bin, nicht kostete. Außerdem habe ich Klöster, Pfarrhäuser, Kirchen von Bodensee häufig hoch genommen, und auch die Schweinemäster häufig besucht (ich wurde auch als Schweiner). Dadurch kostete mich die ganze Reise, die bahnfahrt die ich ab und zu mal benutzte aufgenommen, die geringe Summe von 14 Mark.

Anbei ein sehr interessantes Büchlein in dem alles drin zu finden ist.

Nun Schluß. Herzliche Grüße Dir, deiner Frau und der kleinen Gretchen von deinem Bruder

Fritz